



30. Österreichische Staatsmeisterschaften und 24. Österreichische Jugendmeisterschaften im Trampolinspringen

19. Juni 2022 in Graz

Veranstalter:

Österreichischer Fachverband für Turnen
1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10, www.oeft.at

Veranstaltungs-ID:

20-15006

Organisator/Ausrichter:

Landesturnverband Steiermark
8010 Graz, Kahngasse 1

Austragungsort:

Raiffeisen Sportpark Graz
8010 Graz, Hüttenbrennergasse 31

**Teilnahme-
Voraussetzung:**

Anerkennung und Einhaltung der Allgemeinen Wettkampf-Teilnahme-Bestimmungen des ÖFT und aller in Anwendung zu bringenden Regeln der ggst. Sportart.

COVID 19:

Die Veranstaltung wird gemäß den dann gültigen behördlichen Corona-Vorschriften durchgeführt. Dies kann u.a. noch zu Anpassungen der Ausschreibung führen.

Wettkampf-Ausschreibung



Geräte:

Eurotramp Ultimate 4x4 mm (03150)
TMD device: Tramp. Timing Sys. Airtime Ref. v3

Vorläufiger Zeitplan:

08:00 Uhr Aufwärmen und Einspringen Jugend 1 + 2
09:00 Uhr Qualifikation Jugend 1 + 2
10:30 Uhr Finale Jugend 1 + 2
11:00 Uhr Aufwärmen und Einspringen Elite,
Junior*innen und Synchron
12:30 Uhr Qualifikation Junior*innen Einzel
13:20 Uhr Qualifikation Elite Einzel
14:10 Uhr Qualifikation Synchron
15:00 Uhr Finale Synchron
15:30 Uhr Finale Junior*innen Einzel
16:00 Uhr Finale Elite Einzel
16:30 Uhr Flower Ceremony Elite Einzel + Synchron
Sieger*innen-Ehrung Junior*innen + Jugend
17:00 Uhr Sieger*innen-Ehrung Elite und Synchron
am Karmeliterplatz

Anm.: Die gesamte Veranstaltung wird gemeinsam bzw. alternierend mit der ÖStM/ÖM in Sportakrobatik im Rahmen der „Sport Austria Finals“ durchgeführt.

Endgültiger Zeitplan:

Dieser kann erst nach dem Anmeldeschluss erstellt werden. Änderungen zum vorläufigen Zeitplan sind ebenso möglich wie wahrscheinlich und werden mit der Anmeldung ausdrücklich akzeptiert.

Anmeldungen:

Diese müssen bis zum Montag, **30. Mai 2022** über das ÖFT-Online-Meldeportal erfolgen.

Nenngeld:

EUR 25,- pro Sportler/in und Start

Das Nenngeld wird nach erfolgter Anmeldung vom ÖFT in Rechnung gestellt und ist dann umgehend zu bezahlen. Da es sich um ein „Nenn“- und kein „Start“-geld handelt, wird es bereits mit der durchgeführten Anmeldung fällig.

**Wertungskarten:**

Die Wertungskarten sind bis Freitag, **17. Juni 2022** per Email an ingrid.hemedinger@oeft.at zu senden.

Gesamtleitung:

ÖFT-Sportdirektorin Mag. Ingrid Hemedinger,
ingrid.hemedinger@oeft.at, Tel. 0676 739 53 94

Nähere Information:

Via franziska.gschlad@oeft.at oder auf www.oeft.at

Wettkampfangebot:

Synchron:

Offen für alle Altersklassen (Jahrgänge 2012 und älter).
Kürbewerb laut FIG-Wertungsvorschriften 2022–2024.
Getrennte weibliche und männliche Wertungen.
Mindestschwierigkeit 3,6 Punkte (siehe Elite)

Elite Einzel:

Jahrgänge 2005 und älter.
Kürbewerb laut FIG-Wertungsvorschriften 2022–2024.
Getrennte weibliche und männliche Wertungen.
Mindestschwierigkeit 3,6 Punkte

In der Elite- und Synchron-Qualifikation entfallen nach aktuellem Reglement die Pflichtübungen. Es ist eine Mindestschwierigkeit von 3,6 Punkten zu springen. Bei abgebrochenen Übungen werden pro fehlendem Sprung 0,4 Punkte von der Mindestschwierigkeit abgezogen. Für jedes fehlende Schwierigkeits-Zehntel wird ein (1) Punkt Penalty in Abzug gebracht.

Junior*innen Einzel:

Jahrgänge 2006 bis 2009. Pflicht- und Kürbewerb laut FIG-Wertungsvorschriften 2022–2024.
Getrennte weibliche und männliche Wertungen.

Mindest-Pflichtübung L6:

1. Zehn verschiedene Sprünge
2. Barani frei



3. $\frac{3}{4}$ Salto vw. a oder $\frac{3}{4}$ Salto rw. frei
4. Salto rückwärts a
5. Salto rückwärts b
6. Salto rückwärts c
7. Mindestschwierigkeit: 3,0

Pflichtwert: 1,2

Jugend 1 Einzel:

Jahrgänge 2010 bis 2012. Pflicht- und Kürbewerb laut FIG-Wertungsvorschriften 2022–2024. Getrennte weibliche und männliche Wertungen.

Mindest-Pflichtübung L5

1. Zehn verschiedene Sprünge
2. 2 Saltos rw. aus a, b oder c
3. Barani frei
4. $\frac{3}{4}$ Salto vw. a
5. Mindestschwierigkeit: 2,5

Pflichtwert: 1,0

Jugend 2 Einzel:

Jahrgang 2012 bis 2015. Pflicht- und Kürbewerb laut FIG-Wertungsvorschriften 2022–2024. Getrennte weibliche und männliche Wertungen.

Mindest-Pflichtübung L3

1. Zehn verschiedene Sprünge
2. Max. 9 Sprünge mit $<1/1$ Saltorotation
3. Salto rw. c oder Rückensprung
4. Salto vw. frei oder Bauchsprung
5. Mindestschwierigkeit: 1,3

Pflichtwert: 0,6

Austragungsmodus:

Trampolinbewerbe bestehen in den Jugend- und Junior*innen-Klassen aus der Pflicht und einer ersten Kür in der Qualifikation, sowie aus einer zweiten Kür im Finale. In den Elite- und Synchron-Klassen werden in der Qualifikation zwei Kürren gesprungen, wobei nur die bessere für eine Qualifikation zum Finale herangezogen



wird. Im Finale starten die besten 75% (abgerundet) der Teilnehmer*innen jeder Klasse, mind. vier und max. acht Personen. Die Finalstartfolge wird gelost. Die/der Athlet*in mit der höchsten Gesamtpunktezahl (Summe aus Qualifikation und Finale) gewinnt. Die Bewertung erfolgt gemäß den FIG-Wertungsvorschriften 2022-2024 vom 1.5.2021. Die Kleidungsvorschriften entsprechen den FIG-Wertungsvorschriften 2022-2024 vom 1.5.2021 bzw. den Zusatzregeln des ÖFT vom 28.3.2022.

Pflichtübungen:

Der Pflichtwert wird zur Haltungsnote addiert, daraus ergibt sich der Endwert für die Pflichtübung. Es darf auch eine schwierigere Pflicht laut ÖFT-Programm vom 1.1.2022 gesprungen werden.

Bei Abbruch der Pflichtübung werden folgende Schwierigkeitswerte angerechnet:

0 bis 4 Sprünge gewertet: Schwierigkeit = 0.0
5 bis 9 Sprünge gewertet: Halbe Schwierigkeit (aufgerundet), FIG A lt. FIG-Wertungsvorschriften.
Die Pflichtübung ist in der Wertungskarte (inkl. Ausführung der Sprünge) bekannt zu geben.

Wertungsgericht:

Der Vorsitz des Wertungsgerichts wird vom ÖFT nominiert und finanziert. Jeder Landesturnverband (falls keine Sparte im Landesturnverband eingerichtet ist: der/die betreffende/n Vereine) hat gemäß der gemeldeten Teilnehmerzahl Wertungsrichter*innen auf Eigenkosten wie folgt zu entsenden:

- bis 2 Teilnehmer*innen: kein*e Wertungsrichter*in
- 3 bis 6 Teilnehmer*innen: 1 Wertungsrichter*in
- 7 bis 12 Teilnehmer*innen: 2 Wertungsrichter*innen
- Ab 13 Teilnehmer*innen: 3 Wertungsrichter*innen

Kommt ein Landesturnverband/Verein der Mindestnominierungspflicht nicht nach, sind pro fehlender/m Wertungsrichter*in EUR 150,- nach Rechnungslegung



an den ÖFT zu bezahlen, welcher dafür die noch notwendigen Wertungsrichter*innen nominiert und finanziert. Vereine, die neu in das Trampolinspringen einsteigen, müssen bis zur nächsten ÖFT-Ausbildung keine*n Wertungsrichter*in nominieren. Für FIG, D und E+ genannte Wertungsrichter*innen übernimmt der ÖFT das Taggeld.

Titelvergaben:

Die/der Sieger*in im Wettkampf Elite weiblich und Elite männlich erhält den Titel „Österreichische*r Staatsmeister*in im Trampolinspringen 2022“.

Die Sieger*innen im Wettkampf Synchron weiblich bzw. männlich erhalten den Titel „Österreichische*r Synchron-Staatsmeister*in im Trampolinspringen 2022“.

Die/der Sieger*in im Junior*innen-Wettkampf erhält den Titel „Österreichische*r Juniorenmeister*in im Trampolinspringen 2022“.

Die Sieger*innen der Jugend-Wettkämpfe erhalten den Titel „Österreichische*r Jugendmeister*in im Trampolinspringen 2022“ der entsprechenden Klasse.

Für den Österreichischen Fachverband für Turnen

Prof. Friedrich Manseder
Präsident

Mag. Robert Labner
Generalsekretär

Mag. Ingrid Hemedinger
Sportdirektorin



Allgemeine Wettkampf- Teilnahmebestimmungen

[Zur sofortigen Gültigkeit beschlossen vom ÖFT-Vorstand 11. März 2022. Bei personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes für alle Geschlechter]

Berechtigung zur Teilnahme als Athletin:

Zur Teilnahme als Athletin berechtigt sind österreichische Staatsbürgerinnen, die im Austragungsjahr des Wettkampfs mindestens acht Jahre alt sind/werden und einem Verein angehören, der Mitglied des Österreichischen Fachverbandes für Turnen (nachfolgend „ÖFT“ genannt) ist.

Weiters zur Teilnahme als Athletin berechtigt sind Ausländerinnen oder Staatenlose, die im Austragungsjahr des Wettkampfs mindestens acht Jahre alt sind/werden und einem Verein angehören, der Mitglied des ÖFT ist, wenn sie zum Meldeschlusstermin seit mindestens einem Jahr ihren ordentlichen Hauptwohnsitz und ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben und in diesem Jahr weder für einen anderen FIG-Mitgliedsverband in einer Auswahlmannschaft gestartet sind, noch an einer anderen nationalen Meisterschaft ordentlich teilgenommen haben.

Für die Teilnahmeberechtigung von Ausländerinnen oder Staatenlosen in der Eliteklasse verlängert sich diese Frist auf drei Jahre (Fristdauer drei Jahre), so ferne die o.g. Einjahresfrist vorab noch nicht für sie angewendet wurde. Der Wohnsitznachweis ist nach ggst.



schriftlicher Aufforderung durch den ÖFT und/oder auf Anweisung der Wettkampfleitung zu erbringen.

Weitere Einschränkungen oder Ausweitungen der Teilnahmeberechtigung als Athletin ergeben sich durch die Art des Wettkampfs und sind in dessen Ausschreibung festgelegt.

Berechtigung zur Teilnahme als Trainerin/Betreuerin:

Es sind nur Personen zur Teilnahme als Trainerin/ Betreuerin berechtigt, die über eine für den jeweiligen Wettkampf gültige ÖFT-Trainerlizenz oder eine entsprechend gültige vorläufige ÖFT-Trainerlizenz verfügen.

Im Falle der Durchführung eines internationalen Wettkampfs entfällt die o.a. Trainerlizenz-Vorschrift für die Betreuung von nicht für Österreich oder nicht für einen österreichischen Verein antretende Sportlerinnen.

Berechtigung zur Teilnahme als Wertungsrichterin:

Zur Teilnahme als Wertungsrichterin berechtigt sind Personen, die über eine den Wettkampfanforderungen entsprechende gültige internationale oder ÖFT-Wertungsrichterinnen-Lizenz verfügen.

Grundsätzliches:

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Alle Athletinnen, Trainerinnen, Betreuerinnen, Wertungsrichterinnen und weitere teilnehmende/akkreditierte Personen müssen selbst oder von ihrem Verein oder Landesverband ausreichend versichert sein. Die meldende



Organisation ist dem ÖFT gegenüber für den ausreichenden Versicherungsschutz der von ihr gemeldeten Personen verantwortlich. Sollten Selbstmeldungen möglich sein, geht diese Verantwortung auf die meldende Person über. Der ÖFT als Veranstalter schließt jedwede Haftung, insbesondere für Unfälle, Krankheit, Sachbeschädigungen, Diebstahl und Verluste sowie gegen Dritte aus.

So nicht anders angegeben, kommen die jeweils gültigen Vorschriften des Internationalen Turnerbundes FIG, der European Gymnastics EG und des ÖFT zur Anwendung. Dies gilt insbesondere auch für die Bewertung und Wertung, für das Verhalten von Athletinnen, Trainerinnen, Betreuerinnen und Wertungsrichterinnen, für Bekleidung, Anbringung von Sponsoren/Werbung auf der Bekleidung udgl.

Nicht zur Teilnahme zugelassen sind Personen, die zum Wettkampfzeitpunkt von der Teilnahme an von der FIG/EG lizenzierten Wettkämpfen ausgeschlossen sind.

Nicht zur Teilnahme zugelassen sind Personen, die wegen Dopings suspendiert oder gesperrt sind und/oder die nicht gemäß dem aktuellen Anti-Doping-Bundesgesetz den Wiederbeginn der aktiven Laufbahn an die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA Austria) gemeldet haben.

Nicht zur Teilnahme zugelassen sind Personen mit einer aufrechten Sperre, die von der ÖFT-Disziplinarkommission ausgesprochen wurde.

Eine meldende Organisation ist dafür verantwortlich, über die Berechtigung zu verfügen, die Anmeldung im Namen und im Auftrag der zu meldenden Person(en) durchzuführen und diese zur Einhaltung aller Bestimmungen des ÖFT verpflichtet zu haben. Der ÖFT wird von der meldenden Organisation oder Person schad- und klaglos gehalten.



Eine meldende Organisation ist dafür verantwortlich, von allen gemeldeten Personen das Einverständnis eingeholt zu haben, gefilmt und fotografiert zu werden und ihr uneingeschränktes Einverständnis zur für sie honorarfreien Live- oder beliebig zeitversetzten Publikation durch den ÖFT und kooperierende Medien und Partner erklärt zu haben.

Eine meldende Organisation ist dafür verantwortlich, von allen gemeldeten Personen das Einverständnis eingeholt zu haben, dass ihre bei der Anmeldung anzugebenden Daten vom ÖFT ohne Befristung gespeichert, verarbeitet, zur Förderung des Turnsports verwendet und veröffentlicht werden dürfen.

Sind laut internationalem Reglement Proteste zulässig, so ist pro Anlassfall eine Protestgebühr von EUR 150,- an die Wettkampfleitung zu entrichten. Diese wird nur zurückerstattet, wenn die Wettkampfleitung dem Protest stattgibt.

Meldungen:

Anmeldungen zu ÖFT-Wettkämpfen müssen grundsätzlich bis zum Mittwoch zweieinhalb Wochen vor Veranstaltungsbeginn vollständig über das dafür vorgesehene Online-Meldeportal des ÖFT erfolgen. In den Wettkampfausschreibungen können allerdings auch andere Meldungsbestimmungen festgesetzt werden.

Meldungen müssen durch die Landesfachverbände für Turnen erfolgen, wobei Ausnahmen von dieser Regelung wie folgt zur Anwendung gelangen:

- Im Team-Turnen werden direkte Meldungen der Turnvereine akzeptiert.
- Für Trampolinspringen, Sportakrobatik und Sportaerobic werden Meldungen von Vereinen dann akzeptiert, wenn der betreffende Landesfachverband für Turnen keine entsprechende Fachsparte führt.



- Im Turn10 können zusätzlich zu den Landesfachverbänden auch Vereine Nachmeldungen durchführen.

Nachmeldungen, Ummeldungen nach Meldeschluss, verspätet einlangende Meldungen sowie nicht vollständig durchgeführte Meldungen werden grundsätzlich nicht akzeptiert (es besteht darauf kein Anspruch). Sollten Nach- und Ummeldungen jedoch im Ermessen des ÖFT mit vertretbarem Aufwand organisatorisch durchführbar sein, ist für sie das doppelte Nenngeld zu bezahlen.

Meldungen werden nicht akzeptiert, wenn sich offene Nenngeldforderungen für voran gegangene Veranstaltungen der meldenden Organisation und/oder für die betreffende/n Athlet/innen bereits in der Stufe der dritten Mahnung befinden.

Nenngeld:

Das Nenngeld für ÖFT-Meisterschaften beträgt mindestens EUR 25,- pro Athletin und Start. Bei Mannschaftsbewerben, in denen gemeinsam angetreten wird und keine zusätzlichen Einzelwertungen erfolgen können (z.B. Gruppenbewerb Rhythmische Gymnastik, Sport-aerobic, Team-Turnen), kann das Nenngeld von der Spartenleitung auf mindestens EUR 18,- pro Person und Start reduziert werden.

Bei ÖFT-Wettkampf-Veranstaltungen, bei denen keine ÖFT-Meistertitel vergeben werden, legt die Spartenleitung nach eigenem Ermessen die Höhe des Nenngelds fest.

Jedes Nenngeld ist nach Erhalt einer auf Basis der Meldung vom ÖFT ausgestellten und übermittelten Rechnung auf das darauf angeführte Konto des ÖFT zu überweisen.



Wertungsgericht:

Jeder meldende Landesverband/Verein muss pro Veranstaltung mindestens die in der Wettkampfausschreibung und/oder in den jeweiligen Sportspartenbestimmungen vorgeschriebene Anzahl an Wertungsrichterinnen nominieren und auf eigene Kosten entsenden.

Reichen diese o.g. Wertungsrichterinnen nicht aus, wird die verantwortliche Sportdirektorin bzw. Bundesreferentin auf Kosten der teilnehmerstärksten Landesverbände weitere Wertungsrichterinnen einberufen. Kommt ein Landesverband/Verein seiner Nominierungspflicht nicht nach, wird die verantwortliche Sportdirektorin bzw. Bundesreferentin auf Kosten des betreffenden Landesverbands/Vereins weitere Wertungsrichterinnen einsetzen.

Die Bestätigung und endgültige Auswahl/Einteilung der Wertungsrichterinnen erfolgt auf Vorschlag der Wertungsrichterobfrau durch die Sportdirektorin bzw. Bundesreferentin. Eine Wertungsgerichtbesprechung findet vor dem Wettkampf laut Zeitplan und/oder gesonderter Einladung statt. Alle Wertungsrichterinnen sind verpflichtet, an dieser Besprechung teilzunehmen, da sonst ein Einsatz im Wettkampf nicht möglich ist.

Kosten der Teilnahme:

Die meldenden Landesfachverbände, Vereine oder Personen haben für alle von ihnen gemeldeten Athletinnen, Trainerinnen, Betreuerinnen, Wertungsrichterinnen und ev. weitere Begleitpersonen alle Kosten (Reise, Aufenthalt, Verpflegung, Honorare, ...) selbst zu tragen.



Zeitplan/Startreihenfolge:

Der endgültige Zeitplan wird nach dem Meldeschluss erstellt und infolge auf www.oeft.at veröffentlicht. Zeitpunkt und Ort der Auslosung der Startreihenfolge werden von der ÖFT-Zentrale auf Anfrage bekannt gegeben. Jeder gemeldet habende Landesfachverband/Verein kann auf Eigenkosten dazu einen Vertreter entsenden.

Anti-Doping:

Es gelten die Anti-Doping-Regelungen des Internationalen Turnerbundes (FIG) und die Anti-Doping-Bestimmungen des aktuell gültigen österreichischen Anti-Doping-Bundesgesetzes. Dopingkontrollen können durch die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA Austria), weiters durch den Internationalen Turnerbund (FIG), durch das Internationale Olympische Comité (IOC) oder durch die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) durchgeführt werden.

Über Verstöße gegen Anti-Dopingregelungen entscheidet im Auftrag des ÖFT die unabhängige Österreichische Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) gemäß dem Anti-Doping-Bundesgesetz in der jeweils gültigen Fassung. Für das Verfahren vor der ÖADR gelten die einschlägigen Bestimmungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes in der jeweils gültigen Fassung. Entscheidungen der ÖADR können bei der Unabhängigen Schiedskommission (USK, gemäß § 23 Anti-Doping-Bundesgesetz 2021) angefochten werden.

Zugangsberechtigung:

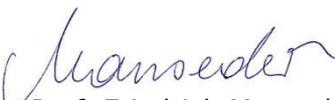
Zur Wettkampfhalle zugangsberechtigt sind die Mitglieder des ÖFT-Präsidiums, die ÖFT-Veranstaltungsleitung und von dieser dafür autorisierte Mitarbeiterinnen des Organisa-



tionskomitees, die ÖFT-Wettkampfleitung, die offizielle Wettkampfärztin sowie die jeweils im Wettkampf befindlichen Athletinnen, deren Betreuerinnen, die Wertungsrichterinnen und ggf. weitere von der Veranstaltungsleitung festgelegte Personen (z.B. Journalistinnen). Für weitere Räumlichkeiten der Veranstaltung (z.B. Trainingshallen, Organisationsbüro, VIP-Bereich, Pressezentrum) können von der ÖFT-Veranstaltungsleitung weitere/andere Zugangsberechtigungen formuliert werden.

Jede Art von politischer, religiöser, rassistischer oder diffamierender Demonstration und/oder Propaganda im Veranstaltungsgelände ist verboten. Sie kann zum Entzug der Teilnahmeberechtigung, zur (auch nachträglichen) Disqualifikation durch die ÖFT-Veranstaltungs- bzw. ÖFT-Wettkampfleitung sowie zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens führen.

ÖFT-Veranstaltungsleitung und ÖFT-Wettkampfleitung sind berechtigt, jede Person, die ihren Anordnungen nicht Folge leistet, aus der Wettkampfhalle zu weisen und Zugangsberechtigungsausweise (Akkreditierungen) zu entziehen.


Prof. Friedrich Manseder
Präsident


Mag. Robert Labner
Generalsekretär